Sekundarstufe I

Lehrplan Geschichte
Städt. Röntgen-Gymnasium

Inhalt

Allgemeine Erläuterungen 3
Jahrgangsstufe 5 4
Jahrgangsstufe 6 5
Jahrgangsstufe 8 6
Jahrgangsstufe 9 7
Umsetzung des Lehrplans 8
Grundsätze der Leistungsbeurteilung im Fach Geschichte 9
Hausaufgaben im Fach Geschichte 9
Medienerziehung im Fach Geschichte 9

Allgemeine Erläuterungen

Das Fach Geschichte als Teilbereich der Gesellschaftslehre leistet einen Beitrag für das Verstehen gesellschaftlicher Wirklichkeit sowie für Leben und Mitwirkung in unserer Demokratie. Durch die Aufarbeitung historischer, räumlicher, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Bedingungen, Strukturen und Prozesse legt der Fachunterricht Grundlagen, die die Lernenden dazu befähigen sollen, sich in ihrer Lebenswirklichkeit zu orientieren sowie kompetent zu urteilen und zu handeln.

Folgende allgemeine Kompetenzen sollen erworben werden:

- Aufbau eines Orientierungs-, Kultur- und Weltwissens (Allgemeinbildung)
- Entwicklung der eigenen Identität (Wer bin ich? Woher komme ich?)
- Mündige und verantwortungsbewusste Teilhabe an gesellschaftlichen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen (Wie verhalte ich mich in unserer Demokratie?)
- Erkennen der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Dimension des Faches (Was war? Was ist? Was wird?).

Die historische Grundbildung umfasst vier Kompetenzbereiche:

- Sachkompetenz (Wissensvermittlung)
- Methodenkompetenz (Arbeitstechniken und Sprachkompetenz)
- Urteilskompetenz (Werteerziehung)
- Handlungskompetenz (Umsetzung historischer Orientierung und Bewertung in aktuelle bzw. alltägliche Lebenssituationen und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme).

Jahrgangsstufe 5

Obligatorische Inhalte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Kooperative Methoden
Steinzeit **Ägypten** als erste Hochkultur **Griechische** Demokratie **Roms** Aufstieg zum Weltreich Interkulturelle Kontakte am Beispiel **Alexander d. Gr.** Romanisierung	• Lernen von **historischem Grundwissen** • Benennen charakteristischer **Merkmale von Antike und Mittelalter** • Beschreiben wesentlicher **historischer Entwicklungen und Zusammenhänge** • Anwendung **historischer Fachbegriffe.**	• **Erarbeiten** v. Lehrbuchtexten • **Beschreiben** von Quellen (Texte, Bilder, Karten) • **Sprachlich** angemessene **Darstellung** historischer Sachverhalte	• **Betrachten** und **Beurteilen einfacher historischer Situationen** aus verschiedenen Perspektiven	• **Ergebnispräsentation** in Form von Kurzreferaten oder Wandzeitungen • **Gestaltung** von Rollenspielen.	• **Mindmap, z.B.** Wo kommen wir her? • Historische Quellen • **Placemat, z.B.** zur Erarbeitung von Kriterien für Referate zu Ägypten, Griechenland oder Rom • **Rollenspiel, z.B.** Griechenland oder Rom

Jahrgangsstufe 6

Obligatorische Inhalte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Kooperative Methoden
Christianisierung und Germanentum als Grundlagen des **frühen Mittelalters** **Mittelalterliche Lebenswelten** (Ständegesellschaft, Leben und Arbeiten auf dem Dorf/ in der Stadt, Klosterleben, Rittertum) Frühe Formen **politischer Partizipation** in Europa Formen kulturellen Austausches am Beispiel der **Kreuzzüge oder neue Entdeckungen** **Neue Welten** und Horizonte am Beispiel von **Renaissance oder Humanismus**	• **Klärung und Abstraktion von Begrifflichkeiten,** z.B. zu mittelalterlichen Lebenswelten • Beschreiben wesentlicher **historischer Entwicklungen und Zusammenhänge** • Anwendung **historischer Fachbegriffe**	• **Schriftl. Quellenanalyse** (Quellenunter-suchung, Quellen-vergleich, Multi-perspektivität) • **Analyse von verschiedenen Bildquellen,** z.B. Herrschaftsdarstellungen	• **Betrachten** und **Beurteilung komplexerer historischer Situationen** aus verschiedenen Perspektiven • **Unterscheiden** zwischen Spiel- und Dokumentar-filmsequenzen	• **Recherchen,** z.B. Stadtbücherei, Stadtarchiv, Internet etc. • **Gestaltung** von Rollenspielen.	• **Mindmap, z.B.** Mittelalter; • **Think- Pair- Share, z.B.** Umgang mit schriftl. Quellen • **Galeriegang, z.B.** Projektarbeit zu mittelalterlichen Lebenswelten • **Stationenlernen, z.B.** Kloster im MA

Jahrgangsstufe 8

Obligatorische Inhalte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Kooperative Methoden
Restaurative und revolutionäre Strukturen in Deutschland und Frankreich **am Beispiel von Absolutismus** **Französische Revolution** Nationalstaatsbildung **Deutsche Revolution und Reichsgründung** Industrialisierung **Imperialismus** und **Erster Weltkrieg**	• Sachliches, thematisches, chronologisches und räumliches **Einordnen** von histor. Geschehen Strukturen und Personen • Unterscheidung zwischen Darstellung und Deutung	• **Selbstständige Informations-beschaffung** • **Analyse, Interpretation** und **Bewertung** von Sachtexten und Quellen (Karikaturen, Fotos, Plakate, Karten, Statistiken, Verfassungs-schemata und Schaubilder)	• **Kriteriengeleitete Beurteilung** hist. **Argumentationen**	• Berücksichtigung der **hist. Bedingtheit der eigenen Lebenswelt** • Entwicklung von **Konsequenzen** für Gegenwart und Zukunft	• **Reziprokes Lesen, z.B.** Erarbeitung längerer Sekundärtexte • **Struktur-Lege-Technik, z.B.** Franz. Revolution, Vormärz + Dt. Revolution • **Rollenspiel, z.B.** Absolutismus, Frz. Revolution

Jahrgangsstufe 9

Obligatorische Inhalte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Kooperative Methoden
Russische Revolution Weltmacht USA **Weimarer Republik** (Gründung + Zerstörung) **Nationalsozialismus** und **Zweiter Weltkrieg** **Minimalziel: Potsdamer Konferenz** **Optional: Entwicklung BRD + DDR/ Spannungsfeld Ost-West, Einigung Deutschlands**, Europäische Integration	• **Beschreiben** und **Unterscheiden** hist. Gemeinsamkeiten und Differenzen • Unter-scheidung zwischen **Darstellung** und **Deutung**	• **Problemorientierte und adressatengerechte mediale Darstellung und Präsentation historischer Sachverhalte in sprachlich angemessener Form**	• **Formulierung** und **Revidierung** begründeter hist. **Werturteile**	• **Verantwortungs-bewusstes Einbringen der eigenen Position in öffentliche Diskussionen,** z.B. Organisation v. Podiums-diskussionen	• **Think-Pair-Share,** • **z.B.** Vertiefung von Analysen schriftl. Quellen • **Wochenplanarbeit, z.B.** fiktives Tagebuch zum National-sozialismus, fiktives Tagebuch zur dt-dt. Teilung • **Optional: Mystery, z.B.** Weimarer Republik (Gründung + Zerstörung)

Umsetzung des Lehrplans

Bedingt durch die immense Stofffülle im Fach Geschichte hat sich die Fachkonferenz auf den hier vorliegenden Minimalkonsens geeinigt, der in den jeweiligen Jahrgangsstufen künftig eingehalten werden sollte. Berücksichtigt werden muss darüber hinaus, dass im Zuge unserer Kooperation mit dem Röntgen-Museum in der Jahrgangsstufe 8 ein Besuch im Röntgen-Museum erfolgen soll.

Jahrgangsstufe 5:

- Steinzeit verkürzt unterrichten, z.B. 2-3 UE.
- Ägypten exemplarisch als eine frühe Hochkultur
- Alexander der Gr. verkürzt auf max. 1 UE
- Griechenland und Rom **bitte nicht kürzen**

Die Themen Griechenland und Rom wurden als die wichtigsten in der Jahrgangsstufe 5 eingestuft, daher sollten die zuerst genannten Themen möglichst in einer „abgespeckten“ Form behandelt werden, um hier ausreichend Zeit zur Verfügung zu haben.

Jahrgangstufe 6:

Das Thema Reformation kann stark verkürzt werden, da dies sowohl im evangelischen als auch katholischen Religionsunterricht behandelt wird (Rücksprache mit Kollegen ist erfolgt, hier kann man sinnvoll aneinander anknüpfen bzw. sich zuarbeiten).
Die Behandlung von Formen kulturellen Austausches können wahlweise erfolgen: Entweder am Beispiel der Kreuzzüge **oder** am Bespiel neuer Entdeckungen.

Jahrgangsstufe 8:

Eine Kürzung des Stoffes darf hier auf keinen Fall zu Lasten der Neuzeit gehen: Französische Revolution, Napoleon, Vormärz, 1848er Revolution, Reichsgründung, Industrialisierung, Imperialismus und Erster Weltkrieg müssen dringend ausreichend behandelt werden. Dies sind die Themen, auf die die Oberstufe (Qualifikationsphase) aufbauen können muss.

Jahrgangsstufe 9:

Auch hier ist die Stofffülle eine Herausforderung: Wünschenswert wäre es, bis zur Wiedervereinigung zu kommen, realistisch wird es in den wenigsten Fällen sein. Daher muss die Minimalanforderung sein, inhaltlich bis mindestens zur Potsdamer Konferenz zu kommen. Hinzu kommt, dass SuS mit der Analyse von schriftlichen Primärquellen vertraut sein sollten, damit in der Oberstufe darauf methodisch aufgebaut werden kann.

Grundsätze der Leistungsbeurteilung im Fach Geschichte

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der **Leistungsbewertung im Fach Geschichte für die Sekundarstufe I** sind im Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (§48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-SI) dargestellt. Für die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre sind in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten oder Lernstandserhebungen vorgesehen.

Daher erfolgt hier die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit", zu deren Bestandteilen zählen u.a.

- Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgeschehen (umfasst Quantität, Qualität und Kontinuität)
- Schriftliche Beiträge zum Unterrichtsgeschehen (z.B. Heftführung, Protokolle, Materialsammlungen, Präsentation von Hausaufgaben)
- Schriftliche Übungen während des Unterrichtsgeschehens
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen schüleraktiven Handelns (z.B. Erstellen und Präsentation von Referaten)

Hausaufgaben im Fach Geschichte

Im Fach Geschichte können Hausaufgaben weiterhin aus kleineren vorbereitenden Aufgaben für die nächste Unterrichtseinheit bestehen, z.B. Leseaufgaben, mündliche Aufgaben und das Weiterführen von im Unterricht begonnener Portfolioarbeit/ Lerntagebuch/ Arbeitsplan. Größere Textarbeit kann optional und stückweise in die Hausaufgaben gegeben werden, z.B. wenn methodisch das Erstellen einer Analyse geübt bzw. vertieft werden soll. Die Fachschaft hat sich jedoch darauf geeinigt, keine schriftlichen Hausaufgaben in der Jahrgangstufe 5 aufzugeben, weil hier die Kinder im ersten Lernjahr an der neuen Schule entlastet werden sollen.

Medienerziehung im Fach Geschichte

Das Fach Geschichte will auch einen Beitrag zur Medienerziehung leisten. Z.B. sollen Schülerinnen und Schüler bereits in der 5. Klasse im Zuge von Kurzreferaten lernen, eigenständig zu vorher abgesteckten Themen im Internet zu recherchieren, angemessene Internetseiten zu wählen und den Inhalt sinnvoll auszuwerten. Außerdem werden Schülerinnen und Schüler auch schrittweise vertiefend herangeführt, sinnvoll strukturierte Präsentationen (Leitfrage, Gliederung, übersichtliches Layout/ sinnvoller Inhalt, Rückkehr zur Leitfrage), ggf. auch mit Hilfe von Power-Point-Präsentationen zu erstellen. Des Weiteren werden Schülerinnen und Schüler bereits in der Sekundarstufe I lernen, kritisch Filmmaterial

zu sichten, z.B. von historischen Spielfilmen wie „Alexander“ von Oliver Stone, so in unserem Lehrwerk „Zeiten und Menschen, Bd.1, Schöningh“ als Methodenseite mit gezielten Arbeitsaufträgen. Zum filmkritischen Sehen zählen auch die sogenannten Dokumentationen mit hohen Reenactment-Anteilen, z.B. aus der Guido-Knopp-Reihe, die aber auf Grund von höherem Reflexionsvermögen erst ab der 8. oder 9. Klasse sinnvoll sein werden. Die hier aufgeführten Beispiele zur Medienerziehung werden in der Sekundarstufe II vertiefender fortgeführt.